

# Arbeitsbedingte Belastungen – Entwicklung, Ursachen und Handlungsstrategien

Vom sorglosen zum achtsamen Umgang mit Gesundheit



**Frankfurt, 15.11.2012**

**Prof. Dr. Bernhard Badura**

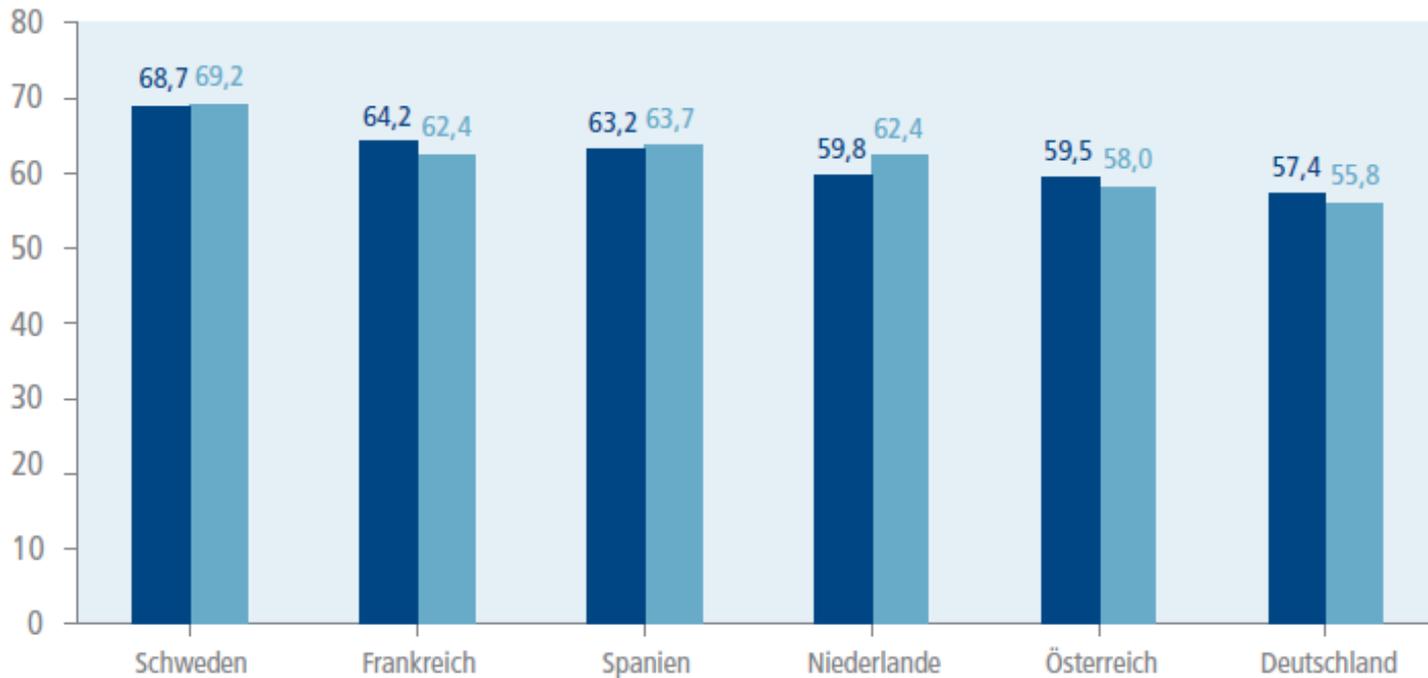
# Länder mit der höchsten Lebenserwartung

Rang	Land	Lebenserwartung in Jahren	Rang	Land	Lebenserwartung in Jahren
1	Monaco	89.68	16	Sweden	81.18
2	Macau	84.43	17	Switzerland	81.17
3	Japan	83.91	18	Israel	81.07
4	Singapore	83.75	19	Iceland	81.00
5	San Marino	83.07	20	Anguilla	80.98
6	Andorra	82.50	21	Netherlands	80.91
7	Guernsey	82.24	22	Bermuda	80.82
8	Hong Kong	82.12	23	Cayman Islands	80.80
9	Australia	81.90	24	Isle of Man	80.76
10	Italy	81.86	25	New Zealand	80.71
11	Liechtenstein	81.50	26	Ireland	80.32
12	Canada	81.48	27	Norway	80.32
13	Jersey	81.47	28	Germany	80.19
14	France	81.46	29	Jordan	80.18
15	Spain	81.27	30	United Kingdom	80.17

# Beschwerdefreie Lebenserwartung

(HLY - Healthy life years) 2008

Angaben in Jahren



■ Frauen ■ Männer

Quelle: Eurostat.

| BertelsmannStiftung

# Zunehmende Diskrepanz zwischen Belastungen und Belastbarkeit

---

## **Globalisierung:**

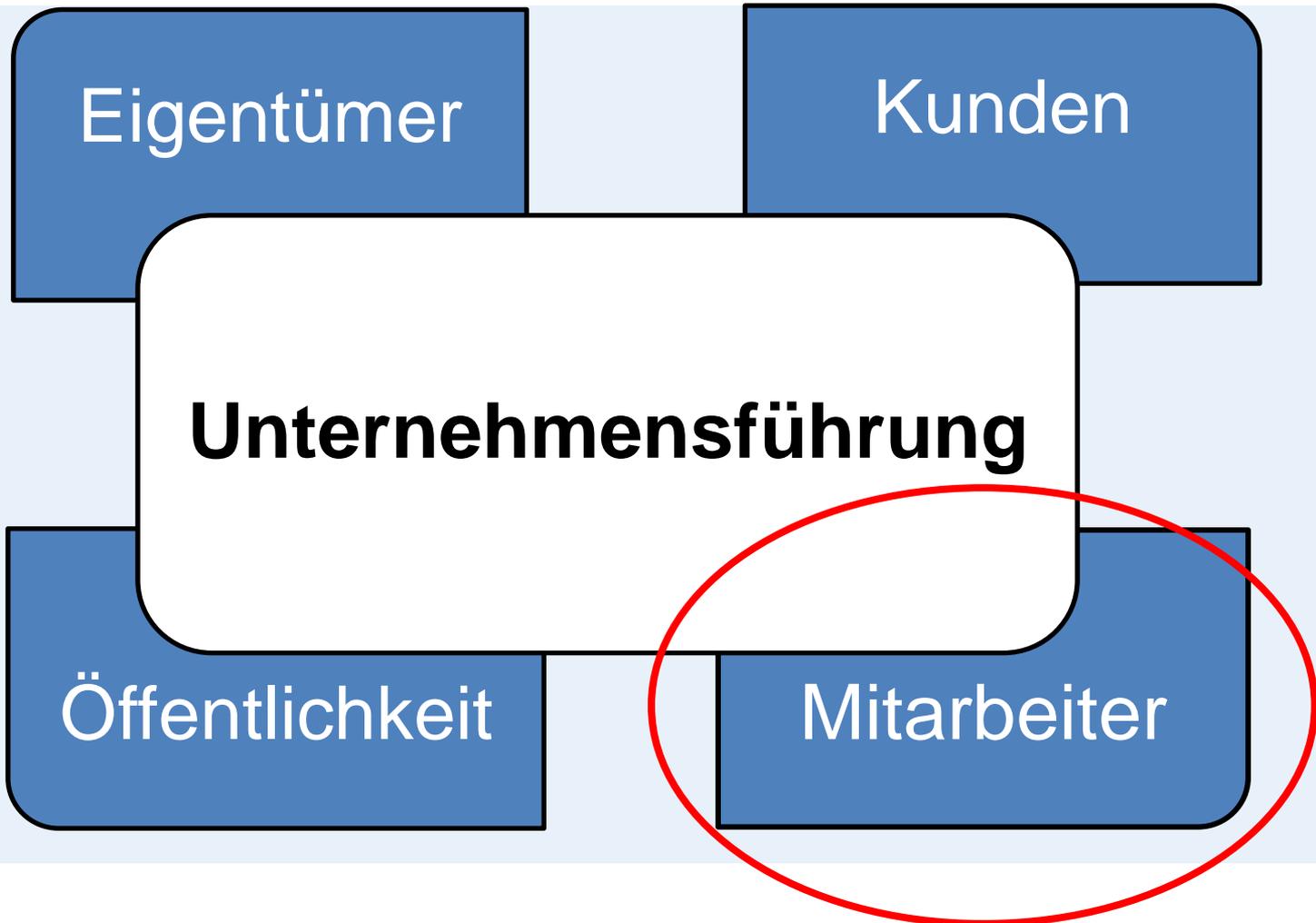
Die Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen zu.

## **Alterung der Belegschaften:**

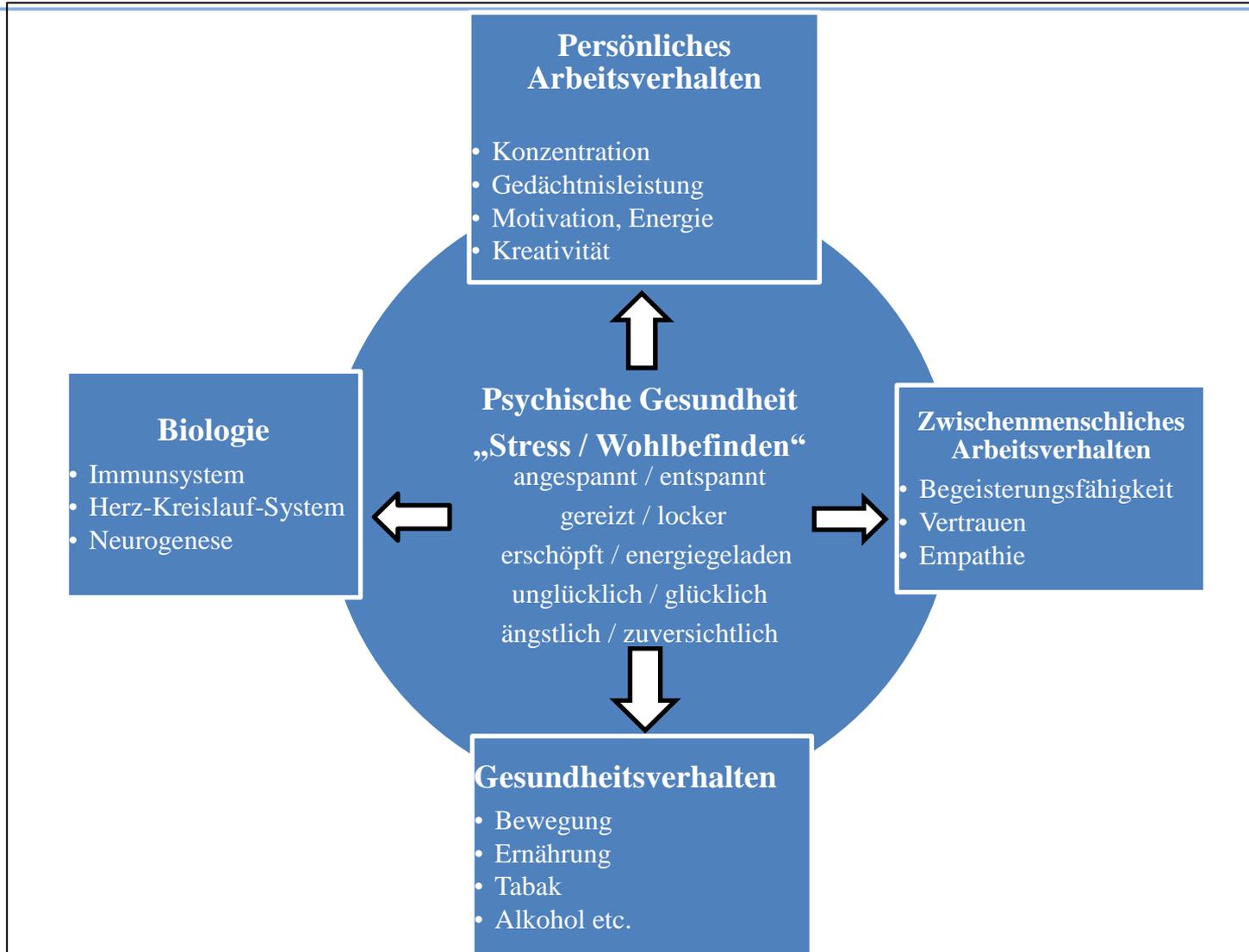
Ihre Belastbarkeit nimmt ab durch zunehmende Beeinträchtigungen und chronische Krankheiten.

# Neuordnung der Prioritäten

---



# Archimedischer Punkt: die psychische Gesundheit



# Aufgaben für die Betriebliche Gesundheitspolitik

---

- Neben Absentismus wird **Präsentismus** zum zentralen Motiv Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- neben verhaltensbedingten und arbeitsbedingten Risiken rückt der **Risikofaktor Organisation** ins Zentrum

# Kennzahl Fehlzeiten („Absentismus“)

---

## **Stärken:**

- leicht verfügbar
- Fieberthermometerfunktion

## **Schwächen:**

- keine verlässliche Information über den tatsächlichen Gesundheitszustand der abwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (GKV-Statistik)
  - keine Informationen über Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Anwesenden („Präsentismus“)
- 

Bloße Anwesenheit schafft keine Werte

# Kostenfaktor Präsentismus

---

Baase kommt in ihrer gut dokumentierten Studie an 12.397 Beschäftigten der Firma Dow Chemical zu dem Ergebnis, dass dem Unternehmen jährlich pro Beschäftigten

- 661 \$ bedingt durch Fehlzeiten,
- 2278 \$ bedingt durch medizinische Behandlungen
- 6771 \$ bedingt durch eingeschränkte Arbeitsfähigkeit (Präsentismus) an Kosten entstehen

(Baase 2007)

# Kosten chronischer Krankheiten

Chronische Krankheit	Durchschnittliche Kosten (in US-Dollar) durch			
	Medizinische Behandlung	Absentismus	Präsentismus	insgesamt
Allergie	1.442	377	5.129	6.947
Arthritis	2.623	441	6.095	9.127
Asthma	1.782	383	5.661	7.870
Rücken- /Nackenschmerzen	2.249	839	6.879	9.975
Atemwegserkrankungen	2274	2.446	7.663	12.384
Depressionen	2.017	1.525	15.322	18.864
Diabetes	3.663	514	5.414	9.591
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	2.531	613	6.207	9.359
Migräne/ chronische Kopfschmerzen	1.689	945	6.603	9.232
Magen-Darm-Beschwerden	2585	800	679	4.064

---

„Depressionen, Angstzustände und emotionaler Stress führten zu den höchsten Beeinträchtigungen der Arbeitsfähigkeit, aber auch Migräne und Kopfschmerzen[...]“.

(Baase 2007)

## Verlorene Arbeitstage und Kosten durch Absentismus und Präsentismus in einem deutschen Unternehmen\*

Krankheit/Beschwerden	Anteil der Belegschaft, der darunter leidet	Anzahl an verlorenen Arbeitstagen (im Unternehmen insgesamt; Zeitraum = ein Jahr)	Kosten (Zeitraum = ein Jahr)
Stress	83 %	10.750 Tage	2.677.173,62 €
Schlafstörungen	57 %	4.947 Tage	1.232.060,67 €
Depressive Verstimmung	42 %	4.590 Tage	1.143.123,48 €
Erkältung	45 %	4.228 Tage	1.052.867,36 €
Kopfschmerzen	43 %	2.712 Tage	675.378,91 €
Nacken-/Rückenschmerzen	48 %	2.590 Tage	644.917,47 €
Arthritis	14 %	1.990 Tage	495.626,35 €
Allergien/Heuschnupfen	39 %	1.319 Tage	328.607,27 €
Magen-Darm-Beschwerden	32 %	985 Tage	245.408,07 €
Grippe	11 %	850 Tage	211.804,47 €
Bluthochdruck	14 %	556 Tage	138.487,54 €
Asthma	7 %	103 Tage	25.570,41 €
Diabetes	3 %	81 Tage	20.223,58 €

\* Die Angaben beziehen sich auf die gesamte Belegschaft (n = 1.298) und den Zeitraum eines Jahres

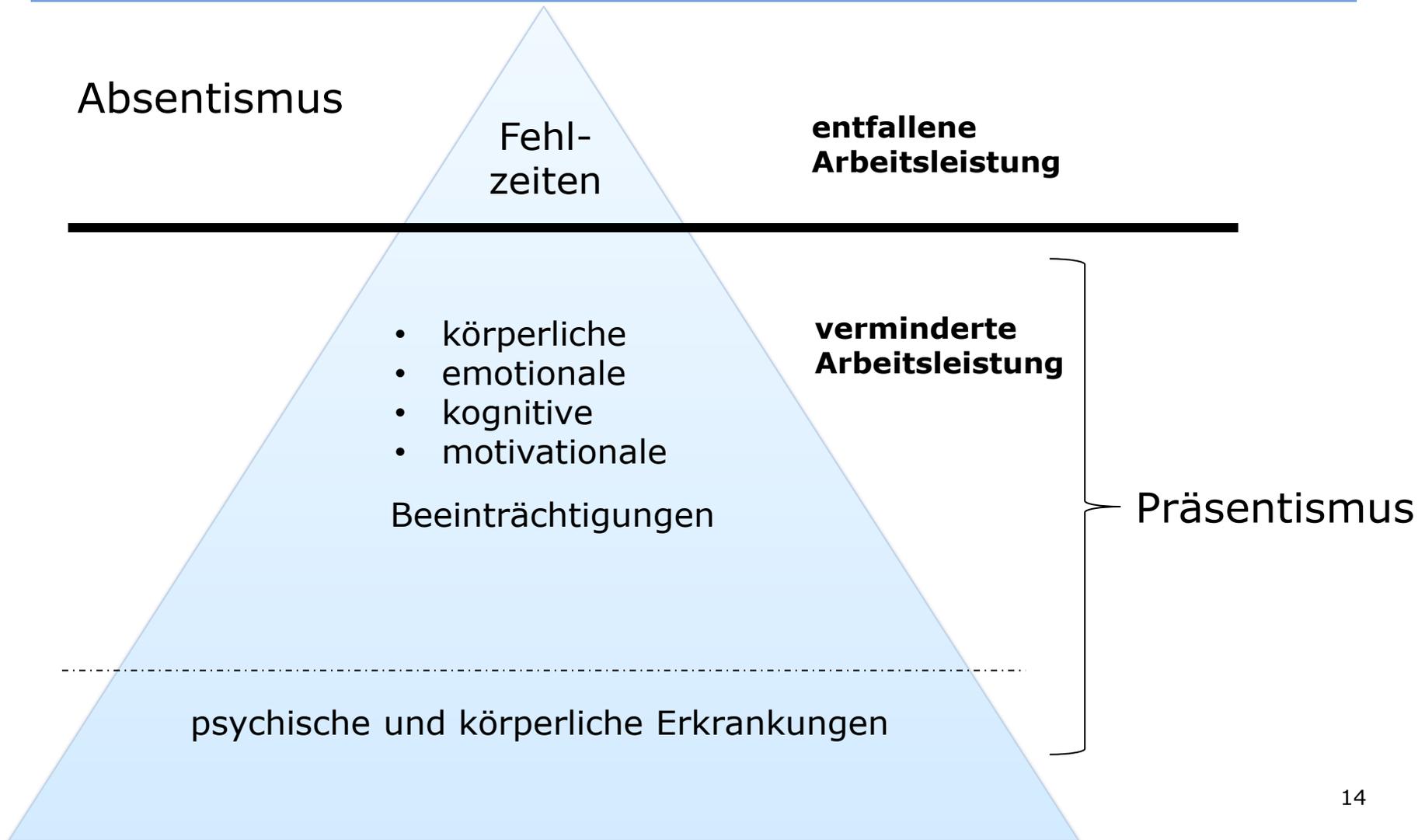
Quelle: Iverson, D. et al., The cumulative impact ... of multiple health conditions on employee productivity, in: J. Occ. Environm. Med., 52 (2010) 12, eigene Darstellung.

# Ergebnisse der Gesundheits-Befragung bei Unilever

---

1. Die Vitalität der Unilever-Mitarbeiter/innen in Deutschland liegt unter dem deutschen Bundesdurchschnitt.
2. Business Case: Unilever verliert 21 Tage pro Mitarbeiter/in und Jahr (ca. 10% der Jahresarbeitszeit) durch Absentismus und Präsentismus, wobei das Verhältnis 1:3 ist. Kosten (1Tag 250 €): ca. 7 Mio. €
3. Stress, Schlaf und Depression sind die Hauptthemen. Rückenschmerzen und Gelenkschmerzen das zweitwichtigste Handlungsfeld.

# Eisbergmodell im Berichtswesen



# Risikofaktor Organisation

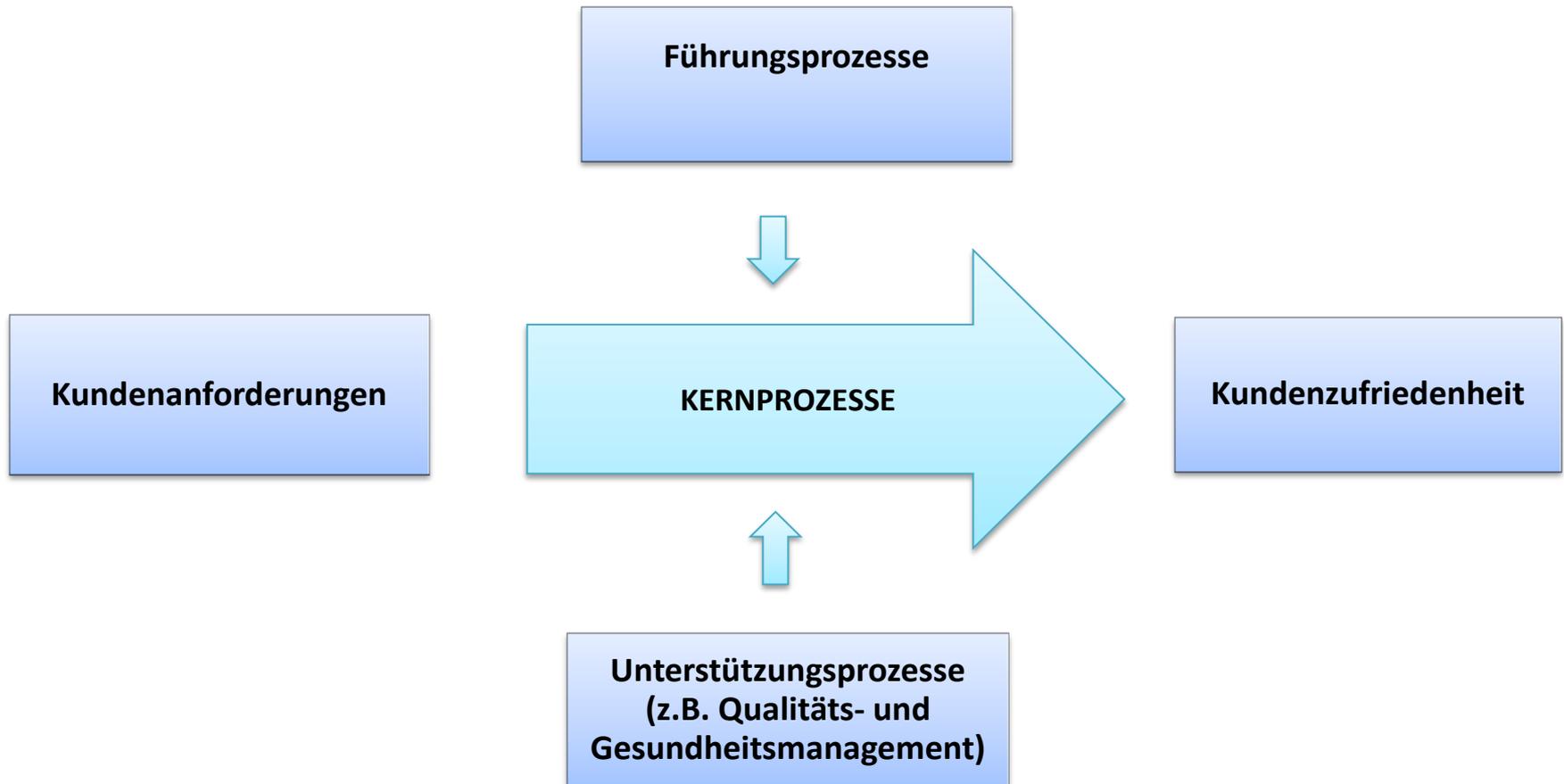
---

Wie viel ihrer begrenzten psychischen Energien müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Bewältigung interner **organisationsbedingter Risiken** aufbringen?

Wie viel verbleibt ihnen zur Bewältigung ihres **Kerngeschäfts**: der Befriedigung von Kundenbedürfnissen?

# Prozessmodell

---



# Risikofaktor Organisation



Methodik:  
Arbeitssituationsanalyse  
N = 1017,

---

„Die Interaktion mit einem Vorgesetzten führte in neun von zehn Fällen zu negativen Gefühlen wie Frustration, Enttäuschung, Ärger, Traurigkeit, Widerwillen oder Kränkung. Sie waren häufiger der Grund für Stress als die Gäste, Arbeitsdruck, Vorschriften oder persönliche Probleme“

(Golman et al. 2003, S.32)

# Korrelationsanalysen zum psychischen Wohlbefinden

	(X1) Ausmaß des Wohlbefindens	(X2) Ausmaß depressiver Verstimmungen
(Y1) Intensität psycho-somatischer KH-Beschwerden	-0,618**	0,647**
(Y2) Güte des körperlichen Gesundheitszustands	0,501**	-0,516**
(Y3) Commitment	0,399**	-0,353**
(Y4) Work-Life-Balance	0,418**	-0,504**
(A1) Partizipationsmöglichkeiten	0,359**	-0,343**
(A2) Fachliche Überforderung	-0,365**	0,332**
(A3) Zeitliche Überforderung	-0,276**	0,325**
(B1) Führungskapital	0,322**	-0,303**
(B2) Netzwerkkapital	0,366**	-0,326**
(B3) Wertekapital	0,422**	-0,408**
**Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.		

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!